Vorbemerkungen:

Das Projekt „Endstation“ versteht sich als eine freie Initiative, die vom 21. April bis zum Spätsommer 2012 mit mehr als 90 teilnehmenden Künstlern aus der Region – aber auch aus dem Ausland – Bildende Kunst, Musik, Theater und Literatur in das zum Abriss bestimmte Gebäude der Klinik St. Josef in Königswinter bringt.

Wesentliches Anliegen dieser Ausstellung ist die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Insbesondere mit dem CJD in Königswinter, der Alanus Hochschule für Kunst in Alfter sowie der Stadt Königswinter besteht eine enge Zusammenarbeit.

Erläuterungen:

Mit Schreiben vom 2. Juni 2012 (Anhang 1) hat die freie Initiative „Endstation“ (mit Herrn Reinelt als Unterzeichner) einen Zuschuss zum gleichnamigen Projekt in Höhe von insgesamt 1.000 € beantragt.

Da die Künstler ihre Kosten bislang selbst tragen, finanziert sich das Projekt zum größten Teil aus eigener Kraft. Zusätzlich zahlt jeder der über 90 Mitwirkenden ein Startgeld in Höhe von 35 €, aus dem Gemeinschaftskosten wie Versicherung und Verbrauchskosten gezahlt werden.

Um die noch entstehenden Material-, Reise- und Übernachtungskosten für diejenigen Künstler abdecken zu können, die ein solches Startgeld nicht zahlen konnten, soll eine Hälfte des beantragten Zuschusses verwendet werden. Die übrigen 500 € sollen notwendigen Werbemaßnahmen für die noch bis Ende August 2012 bevorstehenden Konzerte und Einzelveranstaltungen dienen.

Die auf allen sechs Etagen des alten Krankenhauses verteilte Ausstellung umfasst Installationen, Skulpturen, Gemälde, Zeichnungen sowie Videos und wird durch ein umfangreiches Rahmenprogramm in Form von Konzerten, Lesungen, Diskussionsrunden und Vorträgen ergänzt. Sie ist ein herausragendes Kunstprojekt, das aufgrund seines Umfangs derzeit zu den größten in der Region zählt.

Nähere Informationen zu Konzept und Programm der „Endstation“ sind dem Anhang 2 zu entnehmen.

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 19.06.2012
Im Auftrag